

Zusammenfassung - Empfehlungen

In einem kalten Folienhaus der LVG Heidelberg wurden am 08.02.2011 (KW 6) sechs verschiedene Radiessorten zum Vergleich ausgesät. Die Ernte erfolgte an zwei Ernteterminen am 05. und 06. April (KW 14). Der höchste marktfähige Ertrag wurde von der Sorte 'Donar' (S&G) erzielt, gefolgt von 'Evostar' (S&G) und 'Celesta' (EZ). Im Hinblick auf die Qualitätseigenschaft Ausgeglichenheit in Form und Farbe fiel die Sorte 'Rudolf' (Be) durch eine besonders gleichmäßige Knollenform auf. Die Knollenfarbe konnte bei allen sechs Sorten mit einer ausgewogenen, sortentypischen Ausfärbung bonitiert werden. Eine geringfügige Neigung zum pelzig werden trat in diesem Versuch bei 'Marike' (Bi), 'Donar' und 'Evostar' (beide S&G) auf. Während der gesamten Kulturzeit traten in dem Bestand keinerlei Krankheiten auf.

Versuchsfrage und -Hintergrund

In dem Radies-Sortenversuch wurde geprüft, welche Sorten für den ökologischen Anbau im ungeheizten Folienhaus geeignet sind, den höchsten marktfähigen Ertrag bringen und hinsichtlich der Pflanzengesundheit am besten abschneiden. Untersucht wurden vier Sorten aus ökologischer Produktion ('Celesta', 'Rudi', 'Marike' und 'Rudolf'), darunter eine F1-Hybrid-Sorte ('Celesta') und zwei F1-Hybridsorten aus konventioneller Produktion ('Donar' und 'Evostar').

Ergebnisse

Die meisten marktfähigen Radieschen erbrachte die Sorte 'Donar' (S&G) mit 255 Radies/m², gefolgt von 'Evostar' (S&G) mit 237 Radies/m² und 'Celesta' (EZ) mit 229 Radies/m². Den geringsten Marktertrag erzielte 'Rudolf' (Be) mit 179 Radies/m². Dies ist vor allem durch den erhöhten Anteil von Platzern zu erklären. Insgesamt wiesen beim Auswertungstermin alle Sorten, wenn auch je nach Sorte verschieden, Platzern in geringem Umfang auf. Bei den Sorten 'Donar' und 'Evostar' (beide S&G) traten insgesamt am wenigsten Platzern auf.

Die beste Ausgeglichenheit bezüglich der Knollenform zeigten 'Rudolf' (Be), 'Rudi' (EZ) und 'Evostar' (S&G). Die Ausgeglichenheit der Knollenfarbe war bei allen Sorten gleichmäßig und sortentypisch.

Eine geringfügig stärkere Neigung zum pelzig werden, wurde in diesem Versuch bei den Sorten 'Marike' (Bi), 'Donar' und 'Evostar' (beide S&G) vorgefunden. Die Sorte 'Evostar' (S&G) wies mit 16,1 cm die größte, 'Rudi' (EZ) mit 13,7 cm die geringste Laublänge auf. Der größte Knollendurchmesser wurde von 'Evostar' (S&G) mit 33,9 mm, der kleinste Knollendurchmesser von Rudolf (Be) mit 30,5 mm erreicht.

Tab. 1: Kulturdaten

Aussaat:	08.02.2011 (KW 6) mit 278 Korn/m ² im unbeheizten Folienhaus, Direktaussaat 6 cm x 6 cm, Handwalze
Ernte:	05. und 06.04.2011 (KW 14)
Düngung:	Keine Grunddüngung, da Nitratgehalt am 02.02.11 (KW 5) (in 0-15 cm Tiefe) 94 kg N/ha betrug
Bewässerung:	Überkopfberegnung mit Mikrosprinklern

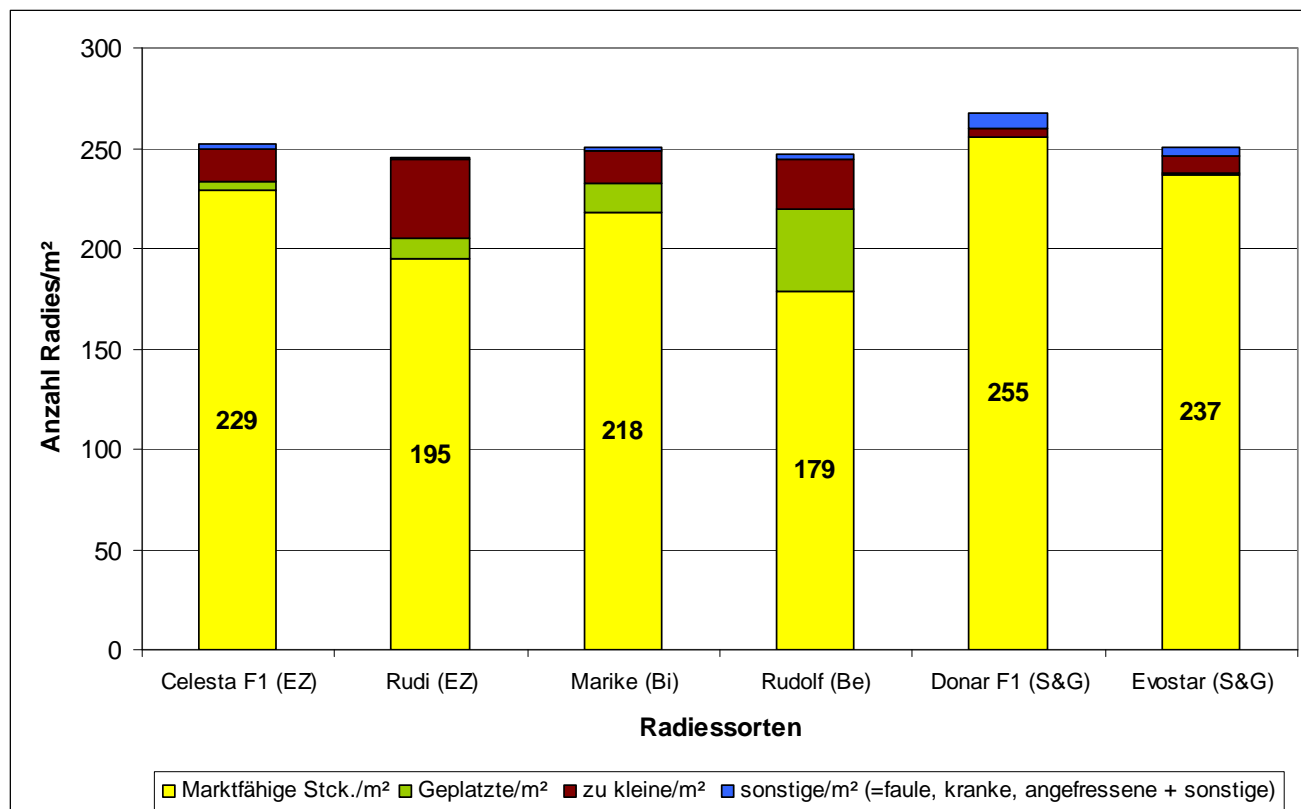


Abb. 1: Ertrag von sechs Radiessorten beim ökologischen Anbau im kalten Folienhaus (Aussaat: 08.02.2011 und Ernte am 05. und 06.04.2011)

Tab. 2: Qualitätseigenschaften verschiedener Radiessorten im geschützten Frühjahrsanbau

Sorte (Herkunft)	Ausgeglichenheit der Knollenform 1 - 9	Ausgeglichenheit der Knollenfarbe 1 - 9	Hauptwurzel Dicke 1 - 9	Pelzigkeit 1 - 9	Blattlänge in cm	Knollendurchmesser in mm
Celesta (EZ)	6	7	3	2	14,5	32,0
Rudi (EZ)	7	7	2	3	13,7	30,6
Marike (Bi))	5	7	2	4	15,3	31,3
Rudolf (Be)	8	7	3	3	15,7	30,5
Donar (S&G)	6	7	2	4	14,2	33,6
Evostar (S&G)	7	7	3	4	16,1	33,9

Ausgeglichenheit (1-9) 1 = sehr gering, 9 = sehr groß

Dicke der Hauptwurzel (1-9) 1 = sehr dünn, 9 = sehr dick

Pelzigkeit (1-9) 1 = sehr gering, fehlend 9 = sehr stark

Be Bejo Samen GmbH, Sonsbeck
 Bi Bingenheimer Saatgut AG, Echzell
 EZ Enza Zaden GmbH & Co. KG, Dannstadt - Schauernheim
 S&G Syngenta Seeds GmbH, Kleve